

Mückenlocher Kerwe 2006

Die Mückenlocher feierten ihre „Kerwe“
- Das Fest des Jahres immer noch attraktiv -

Während in manchen Orten der Fortbestand der „Kerwe“ in Frage steht oder gar schon abgeschafft wurde, wird in Mückenloch am ersten Maiwochenende immer noch ordentlich und traditionsbewußt Kerwe gefeiert. Der Musikverein als diesjähriger Veranstalter hat das Kerwe - Wochenende mit einem Tanzabend am Samstag eröffnet, wo die „Kleinen Egerländer“ aus dem Lobbachtal, ein sicherer Garant für gute Stimmung waren. Diese vier „Oldie’s“, die erst vor wenigen Tagen ein Engagement im gläsernen Studio von SWR 4 auf dem Mannheimer Maimarkt hatten, verstanden es auch in Mückenloch ihr Publikum zu begeistern.

Mit dem Tanz um den Maibaum ließ der Musikverein eine alte Tradition aufleben. Um einen auf der Tanzfläche aufgestellten Maibaum tanzten 13 Paare, wo es galt einen Blumenstrauß weiter zureichen, bis das ganze durch einen Schuß beendet wurde. So konnte ein Tanzpaar aus Bammental am Schluß gleich zwei Verzehrgutscheine der Mückenlocher Gaststätten „Linde“ und „Krone“ in Empfang nehmen.

Der Sonntag begann mit der Kerwe Einholung durch die Trachtenkapelle und den Kerweborscht, welche die „Kerweschlumpel „Eulalia“ neu restrauiert und adrett gesteit hatten. Die Akteure bewegten sich zum Haus des Ortsvorstehers der nach altem Ritual die Kerwe auszulösen hatte. Begünstigt durch das schöne Wetter bewegte sich ein bunter Zug durch Mückenlochs Straßen in Richtung Kirchberg. Gespannt waren die Einheimischen und Gäste, zu denen auch Bürgermeister Horst Althoff und einige Stadträte zählten, was der „Ortsbüttel“ Willi Wallstab, dieses Jahr auf seinem Notizblock zu vermelden hatte. Anschließend ging es zur Kirchberghalle, wo die Trachtenkapelle unter Leitung von Karlheinz Dorner mit zünftiger Blasmusik zur Unterhaltung aufspielte und wo so mancher ehemalige Mückenlocher der alten Heimat wieder einmal seine Referenz erwies.

Der Abend der Vereine am Kerwemontag, an welchem auch in diesem Jahr ein ansprechendes und unterhaltsames Programm geboten wurde, ließ wieder einmal mit vielen Ideen und Überraschungen aufwarten. Der kurzweilige Unterhaltungsabend wurde von dem aktiven Musiker Nils Baumunk als Brautvater einer Hochzeit eröffnet, der betrunken und sich demnach recht deftig über seinen künftigen Schwiegersohn ausließ.

Daß die Crew des Schützenvereins, immer wieder mit ausgefallenen Ideen aufwartet, wurde auch in diesem Jahr unter Beweis gestellt. Den großen Mozart hat man sich heuer als Motiv ausgesucht, wobei auf der Bühne die geschmackvolle Dekoration ebenso eine Augenweide war, wie die Kostüme der Akteure und deren, von viel Anmut und Grazie vorgeführter Tanz.

Das alte Ehepaar Traudel und Ruddel, dargestellt von Nadine Herbold und Markus Lachenmaier, schwelgten zweideutig in alten Erinnerungen ihrer Jugendzeit, womit sie die Lacher auf ihrer Seite hatten und mit viel Applaus belohnt wurden. Wie alle Jahre, zeigten die Gymnastikdamen des BSC unter ihrer Leiterin Sylvia Ernst aus Epfenbach einen originellen Tanz, der die Zuschauer in die Steinzeit versetzte. Genau wie beim Schützenverein wurden die Kostüme der Tänzerinnen bewundert. Siegfriede Gabler durfte als Dank für ihren unermüdlichen Einsatz bei der Kostümherstellung, einen Blumenstrauß entgegennehmen. Wie eine Pizzabestellung bei der Pizzeria „Salmonela“ ausarten kann, wurde von einem jungen Ehepaar aufgezeigt, das realistisch und zeitgemäß die weibliche Dominanz zum Ausdruck brachte. Desiree Baumunk und Timo Gärtner spielten den Wortverdrehler heiter und gekonnt.

Auch die Handballdamen des BSC ließen sich unter der Leitung von Heike Hauswirth in diesem Jahr etwas besonderes einfallen. Zum Tränen lachen haben die Akteure des Schützen- und Musikvereins das Publikum mit einem ländlichen Wettbewerb animiert. Der Applaus der Zuschauer hat zwar die Schützen als Sieger erklärt, was jedoch nicht heißen soll, daß die Musiker mit ihren Ideen und Handlungen etwa zweitklassig waren. Zuvor konnten sich Bürgermeister Althoff und Ortsvorsteher Freund in einem Pantomimenspiel messen, wobei der Sieger nach dem offiziellen Remis auf der Bühne, jedoch erst in der Bar ermittelt werden konnte. Am Schluß des kurzweiligen und unterhaltsamen Abends rief der 1. Vorsitzende Bernd Hoffmann, der auch für die Ansage zuständig war, alle Akteure nochmals auf die Bühne und bedankte sich für das Gelingen dieser schönen Veranstaltung.

Oft hört man, daß es nach so langer Zeit an Ideen und Einfällen fehle, aber wer dieses gelungene und abwechslungsreiche Programm miterlebt hat, muß zwangsläufig zu dem Ergebnis kommen, daß der Mückenlocher Abend der Vereine immer noch attraktiv und unterhaltsam ist und daß die Bürger dieses Dorfes sich an und über die Kerwe, immer wieder freuen. Besonders erwähnenswert ist, daß sich die Jugend in so vielfältiger Weise in das Programm eingebracht hat. Nach dem offiziellen Programm war noch mal die Trachtenkapelle an der Reihe und ließ die „Kerwe 2006“ musikalisch ausklingen.

Robert Brenner

Mehr Bilder gibts in der Bildergalerie